



**Wir feiern heut Sankt Nikolaus,
Bischof aus alter Zeit,
der da ging von Haus zu Haus,
zum Helfen stets bereit.**

**Hier gab er das nötige Geld,
dort ein tröstend Wort;
obwohl er nicht dazu bestellt,
fand er der Sorgen Ort.**

Aus dem diesjährigen Kalender von Missio

Liebe Freunde und Wohltäter, liebe Schwestern!

Es gibt Bilder, von denen man buchstäblich angeschaut wird, die uns nachdenklich machen, mit denen man in Bezug tritt, die einem vertraut und verwandt erscheinen. So ging es mir mit diesem Nikolaus, den ich auf meinem Schreibtisch fand. Er schaut an, er nimmt wahr, er erkennt wo Notwendendes angebracht ist und er hilft.

Es erschien mir leicht von diesem Bild einen Bogen zu Ihnen zu spannen. Ich habe Sie in diesem Bild entdeckt - jede und jeden einzelnen. Auch Sie haben wahrgenommen. Sie haben sich nicht mit bloßen Informationen zufrieden gegeben und weggeschaut, - Sie haben uns geholfen. Dankbar wissen wir uns von dieser Hilfe getragen. So konnten wir, trotz steigender Preise, die Armenküche weiter mit Suppe und Brot versorgen - mit Milch für Mütter die einen Säugling im ersten Jahr haben. Wir konnten sie mit der notwendigen Grundausstattung rund um das Neugeborene ausstatten und ihr damit eine Last abnehmen, die Ihr einen Freiraum ermöglichte, sich ihrem Kind zuzuwenden. Im Namen aller danken wir!



Mit der Erhöhung der Preise, die in erster Linie die Ärmsten trifft, steigt auch die Nachfrage bei uns. Auch dieses Jahr konnten wir, zwar außer Plan, einige Großfamilien der Armenküche finanziell und materiell unterstützen.- Auch wenn wir uns um eine gerechte Verteilung bemühen, es gibt Ausnahmen, in denen wir unabhängig handeln müssen.

Dank der Gemeinde St. Aldegundis waren wir in der glücklichen Lage einen neuen Heizofen für die Armenküche anzuschaffen. Wir sind sehr froh darüber. Aber wir warten noch auf den Installateur. Bei uns ticken die Uhren manchmal etwas langsamer. Das hat verschiedene Gründe, die uns jedoch nicht des Vertrauens und der Zuversicht berauben können.

Alljährlich, vor dem neuen Schulbeginn war wieder Schulsachenausgabe. 85 Kinder, kamen, z.T. mit Ihren Müttern, um sich je nach Bedarf mit Schulutensilien zu versorgen. – jede Menge Hefte, Kugelschreiber,- Zirkel,- Lineale,- Buntstifte,- Knete, Buntpapier,- Radiergummi,- Zeichenblöcke,- Klebestifte,- Schulranzen etc.

Der Schulartikelbasar war über mehrere Tage geöffnet. Die Auswahl war reichhaltig. Einige der größeren Mädchen waren der Schwester bei der Verteilung behilflich und eine führte Buch.

Im vergangenen Herbst weihten wir die erste Hälfte unseres Spielplatzes ein. Hier noch einige Bilder. Leider konnten wir ihn im Jahr 2014 nicht vollenden, denn in Pater Josef hat unsere Pfarre den Projektleiter und eifrigsten Handwerker auf dem Spielplatz verloren. Er wurde vom Erzbischof an das Priesterseminar nach Karaganda versetzt. Wir begleiten sein Scheiden mit großer Dankbarkeit. Er war ein Priester nach dem Herzen Gottes.



P. Josef, der das Geld verwaltete, das wir für die Anlage des Spielplatzes bekamen, rechnete die Restsumme mit uns ab. Wir haben dann überlegt, wie wir diesen Betrag sinnvoll zum jetzigen Zeitpunkt für die Kinder verwenden könnten. Wir dachten, da es bei uns oft 7 bis 8 Monate winterlich kalt ist, wäre es sinnvoll die innere Ausstattung vorhandener Räume in denen die Kinder spielen und sich aufhalten, neu in den Blick zu nehmen. - Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen zusätzlich einen Raum mit gesundheitsfördernden Sportgeräten einzurichten. Zur Eröffnung planen wir, wenn alles gut geht den 6. Dez. den St. Nikolaustag.

Liebe Freunde und Wohltäter, liebe Schwestern,

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!
Die Hindernisse auf unseren Wegen werden nicht verschwinden, aber Gott geht alle Wege mit.
In diesem Sinn wünschen wir Ihnen ein gutes

Neues Jahr 2015.

Mit Dank und herzlichen Grüßen
Die Schwestern vom Armen Kinde Jesus in Kasachstan.